

# Schulnachrichten.

## I. Schulverfassung.

### Unterricht in den einzelnen Klassen.

#### 1. Oberprima. (I. A.) Ordinarius: Oberlehrer Prof. Dr. Roudolf.

1. Religionslehre, kath., 2 St. Apologetische Glaubenslehre II. Theil. Nach Martin. Religionslehrer Dr. Rheinländer.

Evangelische Religionslehre. 1 St. Glaubenslehre nach Hollenberg's Lehrbuch. Der Brief an die Philipper, in der Ursprache gelesen und erklärt. Wiederholung der Kirchengeschichte. Pfarrer Leenderk.

2. Deutsch. 3 St. Die neuere deutsche Literatur in ihren Haupterscheinungen, erläutert an Proben aus dem Lesebuche von Bone; Uebungen im Vortrage; Leitung und Beurtheilung der Aufsätze. Das Hauptfachliche aus der elementaren Logik. Gymnasiallehrer Stein.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. An's Vaterland, an's theure, schließ dich an, — Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft. (Schiller, Tell.) — 2. Wenn Jemand bescheiden bleibt, nicht beim Lobe, sondern beim Tadel, dann ist er's. (Jean Paul.) — 3. (Klassenarbeit.) a. Welche physischen Verhältnisse haben die hohe Entwicklung der europäischen Völker begünstigt? — b. Welchen Einfluß hat die natürliche Beschaffenheit des alten Griechenlands auf seine Bevölkerung ausgeübt? — c. Die Entstehung der habsburgischen Macht und ihre Folgen für Deutschland unter Karl V. — 4. Proprium est humani generis odisse quem laeseris. (Tacitus.) — 5. Nieman äne fröide touc. (Walther v. d. Vogelweide.) — 6. (Klassenarbeit.) Marce! sine adversario virtus. — 7. Große, glücklich überstandene Gefahren sind eine Wohlthat für die Völker. — 8. a. Eintracht macht stark. — b. In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister, — Und das Geheiß nur kann uns Freiheit geben. (Goethe.) — 9. Preußen ist durch seine Fürsten groß geworden. (Abiturienten-Aufsatz.)

3. Latein. 5 St. a. Prosa-Lektüre: 3 St. Cic. de officiis lib. II., Cic. Brutus. Tacitus Annales II. und III. mit Auswahl; kurzjorisch ausgewählte Stücke aus Liv. lib. XXII—XXV. — b. Horaz, ausgewählte Oden des 3. und 4. Buches; einige Epoden, Satiren und Episteln. Die Erklärung theilweise in latein. Sprache. 2 St. c. Korrektur der Penja und Aufsätze. Das Nothwendige aus der Stilistik, Extemporalien und Sprechübungen. 3 St. Oberl. Dr. Worbs.

Themata der lateinischen Aufsätze: 1. Latius regnes avidum domando spiritum, quam si Libyam remotis Gadibus iungas et uterque Poenus serviat uni. — 2. Vis consilii expers mole ruit sua; vim temperatam di quoque provehunt in maius. (Klassenarbeit.) — 3. Ter rempublicam romanam a summo periculo vindicatam esse fortitudine Camilli, consilio Fabii, eloquentia Ciceronis. — 4. Aurum summa materies mali. (Klassenarbeit.) — 5. Quanta sit vis eloquentiae in liberis rebus publicis, Graecorum et Romanorum exemplis demonstratur. — 6. Quo iure Cicero dixerit: Omnium autem rerum nec aptius est quicquam ad opes tuendas ac tenendas, quam diligi, nec alienius, quam timeri. — 7. Salustii illud: fortunam simul cum moribus immutari, exemplis illustretur. — 8. In rebus adversis maxime enitet virtus. (Abiturienten-Aufsatz.)

4. Griechisch. 6 St. a. Homer's Ilias 9., 14.—16., 19.—22. Buch, abwechselnd statarisch und kurzjorisch. 2 St. Oberlehrer Dr. Worbs. — b. Plato's Phädon; Thucydides 1. Buch mit Auswahl; kurzjorisch Auserlesenes aus Xenophon's Hellenica. 3 St. — c. Penja und Extemporalien. 1 St. Der Direktor.

5. Hebräisch. 2 St. Repetition der Formlehre; Syntax. Nach Wosjen. Uebersetzung und Analyse von Genesis I—VII und einigen Psalmen. Dr. Rheinländer.

6. Französisch. 2 St. Wiederholung ausgewählter Abschnitte aus der Syntax; genauere Durchnahme der Regeln vom participe passé, von den Negationen und Präpositionen, letzteres in französischer Sprache. Penja und Extemporalien. Gelesen wurde im Winter Bossuet, Oraison funèbre de Louis de Bourbon, im Sommer Satires de Boileau. Zur Anschluß an die Lektüre die betr. Abschnitte aus der französischen Literaturgeschichte. Gymnasiallehrer Dr. Weinand.

7. Geschichte und Geographie. 3. St. Die neuere Geschichte nach Püg. Wiederholung der Geschichte des Mittelalters und des Altertums. Gymnasiallehrer Stein.

8. Mathematik. 4 St. Planimetrie: Wiederholung des Ganzen und Erweiterung einzelner besonderer Lehrzweige. — Trigonometrie: Entwicklung einzelner Formeln und Sätze nebst Übungsaufgaben, zumeist der Stereometrie entnommen. — Stereometrie: Die regulären Polyeder, der Kegel, die Kugel, die sphärischen Dreiecke, Vielecke, Kugelyramiden u. s. w. Wiederholung des ganzen Penjums. Nach Boyman. — Algebra: Die Rentenrechnung; die Theorie der Reihen; die Combinationslehre, spezieller die binomische Reihe. Zahlreiche Aufgaben aus Heis. Der Ordinarius.

9. Physik. 2 St. Wiederholung der Elektrizität; Galvanismus; die Lehrsätze der Statik und Mechanik; spezieller die Gesetze der allgemeinen Anziehung der Körper, die Fallgesetze und die Pendelbewegung. Nach Boyman. Der Ordinarius.

## 2. Unterprima. (I. B.) Ordinarius: Oberlehrer Dr. Windheuser.

1. Religionslehre, kath., 2 St. Kirchengeschichte. Apologetische Glaubenslehre 1. Theil. Nach Martin. Dr. Rheinhardt.

2. Deutsch. 3 St. Geschichte der älteren deutschen Literatur im Anschluß an die Lektüre von alt- und mittelhochdeutschen Proben aus dem Handbuch von Bone. Erklärung schwererer Gedichte aus der neueren Literatur. Freie Vorträge über Gegenstände der Privatlektüre. Leitung und Beurtheilung der Aufsätze. Der Direktor.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. a. Gut macht Muth. — b. Fortes fortuna adiuvat. Gott hilft dem Starcken. — 2. a. Die Gegenwart die Mutter der Zukunft. — b. Der Welthandel ein Beförderungsmittel der Civilisation. — 3. a. Ansichten und Lehren des Sokrates über die Pflichten des Feldherrn, nach Xenoph. Memor. III. 1—4. — b. Gespräch des Sokrates über den Feldherrnberuf mit dem jungen Perikles, nach Xenoph. Memor. III. 5. — 4. a. Das Wirken des großen Dichters die höchste, einflussreichste und umfangreichste aller menschlichen Bestrebungen. (Mit Bezug auf Klopstock's Ode „Der Grenzstein.“) — b. „Der rauhe Krieger wird sein eignes Weh geduldig tragen, sieht er seinen König, dem Aermsten gleich, ausbarren und entbehren.“ Schiller. Jungfr. v. Dr. I. 4. (Wirkung des guten Beispiels von oben.) — 5. Besser ein redlicher Krieg als ein schimpflicher Friede. (Klassenarbeit.) — 6. Der Mangel an Selbsterkenntniß die Hauptursache des Hochmuths und des Kleinmuths. — 7. Ursachen des Nationalhasses und Mittel, denselben zu verhüten und zu mildern. — 8. *Mjdiv äyar.* (Klassenarbeit.) — 9. „Nicht erblasset das Wort mit dem Munde, der es verkündet; Leben wird es und Geist, zündend durchstiegt es die Welt.“ — 10. „Knospen gleicht der Gedanke, es gleichen den Blüten die Worte; Aber der labenden Frucht gleicht die kräftige That.“ — 11. Hochmuth kommt vor dem Falle. (Klassenarbeit.)

4. Latein. 8 St. a. Cic. Tuscul. lib. V. und Tacit. Agricola; kuforisch Livius lib. III. 3 St. — b. Horaz, ausgewählte Oden des 1. und 2. Buches. Erklärung in lat. Sprache. 2 St. — c. Korrektur der Pensa, Extemporalien und Aufsätze; mündliche Uebersetzungen aus Seyffert; Stil- und Sprechübungen. 3 St. Der Ordinarius.

Themata der lat. Aufsätze: 1. *Clarae mortes pro patriae salute appetitae.* — 2. *Crassus, Pompeius, Caesar, triumviri reipublicae constituendae, misere perierunt.* — 3. *Quibus rebus Porsenna ut pacis condiciones ulro Romanis ferret, commotus sit.* (Klassenarbeit.) — 4. *Coriolanus et Camillus exilii poenam a civitate irrogatam quam dispari tulerint animo.* — 5. *Non minus in gerendis quam in excogitandis rebus promptum fuisse Themistoclem.* — 6. *De causis belli peloponnesiaci.* (Klassenarbeit.) — 7. *Horatii illud „Insignem attenuat deus“ exemplis quibusdam illustratur.* — 8. *Paucis exponatur, quibus causis Horatius (carm. I. 2.) adductus sit, ut Appollini, Veneri, Marti, Mercurio populi romani expandi munus tribueret.* — 9. *Quanta sit vis amicitiae, luculentis aliquot exemplis demonstratur.* — 10. *Quae primae Iliadis libro duobusque proximis contineantur.* (Klassenarbeit.)

4. Griechisch. 6. St. a. Homer's Ilias 1.—7. Buch, theils statarisch, theils kuforisch. 2 St. Der Ordinarius. — b. Xenophon's Memorab., 3. und 4. Buch mit Auswahl; Plato's Apologie des Sokrates; kuforisch Auserlesenes aus Xenoph. Cyropädie. Im Winter 2, im Sommer 3 St. — c. Schwierigeres aus der Syntax, nach Buttman. Pensa und Extemporalien. Im Winter 2, im Sommer 1 St. Der Direktor.

5. Hebräisch. 2 St. Combinirt mit Oberprima.

6. Französisch. 2. St. Ausführliche Behandlung der Lehre vom Verbe im Allgemeinen, vom Indikatif, Subjunctif und Participle, in französischer Sprache. Pensa und Extemporalien. Gelesen wurde im Winter Montesquieu, *Considérations, &c.*, im Sommer Molière, *l'Avare*. Im Anschluß an die Lektüre die betreffenden Abschnitte der französischen Literaturgeschichte. Gymnasiallehrer Dr. Weinand.

7. Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte des Mittelalters, nach Püg. Wiederholungen aus der Geschichte und Geographie des Altertums. Oberlehrer Quosset.

8. Mathematik. 4 St. Trigonometrie: Entwicklung sämtlicher Formeln; Berechnung von Dreiecken und Vierecken und Gebrauch der trigonometrischen Tafeln. — Stereometrie: Entwicklung der Sätze über Linien und Ebenen im Raume; das Prisma, die Pyramide u. s. w. Nach Boyman. — Algebra: Die Progressionen, die Zinseszins- und die Diskonto-Rechnung, die Rentenrechnung; die Combinationslehre, die Theorie der Reihen. Beispiele aus Heis. Oberl. Prof. Dr. Koudoff.

9. Physik. 2 St. Combinirt mit Oberprima.

## 3. Obersekunda. (II. A.) Ordinarius: Oberlehrer Dr. Worbis.

1. Religionslehre, kath., 2 St. Repetitionen aus der speziellen Moral. Allgemeine Moral. Nach Martin. Dr. Rheinhardt.

2. Deutsch. 2 St. Erklärung ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus dem 2. Theile von Bone's Lesebuch. Uebungen im Disponiren und Deklamiren. Im Sommer freie Vorträge. Das Hauptsächliche über Tropen und Figuren. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Gymnasiallehrer Bof.

3. Latein. 10 St. a. Cicero orat. in Catil. III; Sallust. bellum Catilinar; Livius lib. I. und II. Sprechübungen 4 St. — b. Wiederholung der Moduslehre nach Meiring; Einzelnes aus der Stilistik und Synonymik. Korrektur der Penja und Klassenarbeiten. Extemporalien. Zuletzt einige kleinere Aufsätze. 4 St. Der Ordinarius. — c. Virgils Aeneis 3. und 6. Buch. Einige metrische Versuche. 2 St. Der Direktor.

4. Griechisch. 6 St. a. Homer's Odyssee 8., 9., 20.—22. Buch, abwechselnd statarisch und kursorisch. 2 St. Der Ordinarius. — b. Xenophon's Cyropädie 3. und 4. Buch mit Auswahl; im Sommer Herodot 8. Buch mit Auswahl. 2 St. — c. Die Syntax nach Buttman § 134—145, eingeübt nach Halm. Penja und Extemporalien. 2 St. Gymnasial. Bof.

5. Hebräisch. 2 St. Die Formlehre bis zur Syntax; die betr. Uebungsstücke sowie ausgewählte zusammenhängende Lesestücke nach Bosen. Schriftl. Uebungen. Gymnasiallehrer Dr. Weinand.

6. Französisch. 2 St. Durchnahme der syntaktischen Regeln vom Pronom, vom Verbe im Allgemeinen, vom Infinitiv und Indicatif in franzöf. Sprache. Penja und Extemporalien. Gelesen wurde im Winter Rollin, Hommes illustres de l'antiquité, im Sommer Tableaux historiques du moyen âge etc., beides mit Auswahl. Gymnasial. Dr. Weinand.

7. Geschichte und Geographie. 3 St. Römische Geschichte nach Büch. Gymnasiallehrer Stein.

8. Mathematik. 4 St. Geometrie: Die Lehre von den Transversalen, die regulären Vielecke, nebst Berechnungen. Die ganze Kreislehre nebst Bestimmung der Zahl  $\pi$ . Analytisch-geometrische Uebungen nebst zahlreichen Aufgaben. Nach Boyman. — Algebra: Die Gleichungen zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten; einfache Gleichungen höherer Grade; die Exponentialgleichungen. Die Theorie der Logarithmen. Die Progressionen. Zahlreiche Aufgaben aus Heis. Prof. Dr. Roudolf.

9. Physik. 1 St. Beschluß der mathematischen Geographie. Das Barometer, das Thermometer, die Luftpumpe. Einleitung in die Statik. Die Lehre vom Magnetismus und von der Elektrizität. Nach Boyman. Prof. Dr. Roudolf.

#### 4. Untersekunda. (II. B.). Ordinarius: Oberlehrer Dr. Windheuser.

1. Religionslehre, kath., 2 St. Die Glaubenslehre. Nach dem Katechismus I. Dr. Rheinstädter.

2. Deutsch. 2 St. Lektüre und Erklärung ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus dem 2. Theile v. Bone's Lesebuch. Uebungen im Vortrag. Aufsätze. Commiss.-Lehrer Dr. Decker.

3. Latein. 10 St. a. Die Lehre vom Gebrauch der Casus und Tempora und ein Theil der Moduslehre, nach Meiring (Kap. 81—100). Korrektur der Penja und Extemporalien; mündliche Uebersetzungen aus Seyffert. 4 St. — b. Cicero's Rede pro Roscio Amerino; Sallust's bellum Jugurth. cap. 1—52. 4 St. Der Ordinarius. — c. Virg. Aeneis 1. und 2. Buch. C.-L. Dr. Decker.

4. Griechisch. 6 St. a. Homer's Odyssee 1., 2., 3. Buch. Der Ordinarius. — b. Xenophon's Anabasis 1. II. und IV. 5. 2 St. — c. Wiederholung der unregelm. Verba; aus der Syntax die Lehre vom Artikel, Pronomen u. die Casuslehre, nach Buttman, § 122—133, eingeübt nach Halm. Penja und Extemporalien. 2 St. C.-L. Dr. Decker.

5. Französisch. 2 St. Wiederholung der unregelm. Verba; Einleitung in die franzöf. Syntax (die Lehre vom Satz); die Syntax des nom, des Articles und des Objectif in franz. Sprache. Penja und Extemporalien. Gelesen wurde im Winter le Phèdre français, im Sommer Choix de nouvelles du XIX siècle. Gymnasiallehrer Dr. Weinand.

6. Geschichte und Geographie. 3 St. Alte Geschichte und Geographie der Völker Asiens und Afrika's sowie der Griechen und Macedonier. Oberlehrer Quosjel.

7. Mathematik. 4 St. Geometrie: Wiederholung des früheren Pensums. Die Lehre vom Kreise nebst den Linien am Kreise. Die Ähnlichkeit der Dreiecke und Vielecke. Verhältniß der Linien nebst der Lehre von den Transversalen. Inhaltsbestimmung der Figuren. Zahlreiche Aufgaben. Nach Boyman. — Algebra: Die Potenzirung; die Radizirung nebst dem Ausziehen von Wurzeln. Die Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Zahlreiche Uebungsbeispiele aus Heis. Prof. Dr. Roudolf.

8. Physik. 1 St. Einleitung in die Physik. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Einleitung in die Chemie. Grundzüge der mathem. Geographie. Nach Boyman. Prof. Dr. Roudolf.

#### 5. Obertertia. (III. A.) Ordinarius: Commissarischer Lehrer Holler.

1. Religionslehre, kath., 2 St. Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln. Die Religionsgeschichte seit Constantin. Nach dem Katechismus I. Dr. Rheinstädter.

Evangelische Religionslehre. 1 St. Das Wort Gottes und die heiligen Sakramente nach dem Rheinischen Provinzial-Katechismus. Einleitung in das N. T. nach Hollenberg's Lehrbuch. Pfarrer Leendert.

2. Deutsch. 2 St. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch I. Theil. Belehrungen über einzelne Dichtarten. Anleitung zum Disponiren und Auffuchen der Disposition geleseener Stücke. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Der Ordinarius.



3. Latein. 10 St. a. Wiederholung des syntaktischen Pensums der Untertertia nebst den betr. Anmerkungen; spezielle Durchnahme der Kap. 103—105 in Siberti-Meiring's Grammatik. Uebersetzungen aus Spieß. Wöchentlich ein Pensum, alle 14 Tage ein Extemporale. 5 St. — b. Caesar, bell. civ. I. und II. 3 St. Memorien ausgewählter Stellen. — c. Wiederholung der Prosodie und Metrik. Ausgewählte Stücke aus Dvid's Metamorph. lib. I, VIII, X. Passende Stellen wurden memorirt. 2 St. Der Ordinarius.

4. Griechisch. 6 St. Wiederholung der Verba auf  $\mu$  und die unregelmäßigen Verba, nach Buttman und Dominicus. Nach Stern Lektüre aus Xenoph. Anab. I. 1—3 und Homer's Odyssee I. 1—150; der größere Theil wurde memorirt. Aus der Grammatik ausgewählte Abschnitte über den Gebrauch des Artikels und aus der Casuslehre, eingeübt nach Galm. Penja und Extemporalien. Oberlehrer Quosfel.

5. Französisch. 2 St. Wiederholung der unregelm. Verba. Lehre v. Subjunctif nach Ahn's Schulgrammatik. Lektüre aus Ahn's Lesebuch. Alle 14 Tage ein Pensum, alle 4 Wochen ein Extemporale. Der Ordinarius.

6. Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte seit der Reformation bis zum zweiten Pariser Frieden; dann insbesondere die Preussisch-brandenburgische Geschichte. Nach Pütz. Oberlehrer Quosfel.

7. Mathematik. 3 St. Geometrie: Wiederholung der Lehre von den Parallelen, vom Dreieck, Viereck und von der Inhaltsgleichheit geradliniger Figuren. Die vier merkwürdigen Punkte des Dreiecks. Die Kreislehre. Zahlreiche Aufgaben. Nach Boyman. — Algebra: Wiederholung der Addition, Subtraktion, Multiplication und Division ein- und mehrgliedriger Ausdrücke. Einleitung in die Potenzirung. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln. Gleichungen ersten Grades. Uebungsbeispiele aus Heis. Gymnasiallehrer Dr. Bering.

8. Naturkunde. 2 St. Im Wintersemester Wiederholung der Zoologie; Anfangsgründe der Mineralogie. Im Sommer Botanik. Dr. Bering.

### 6. Untertertia. (III. B.) Ordinarius: Gymnasiallehrer Boß.

1. Religionslehre, kath., 2 St. Die Lehre von den Geboten. Die Religionsgeschichte bis Constantin. Nach dem Katechismus I. Dr. Rheinländer.

2. Deutsch. 2 St. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch I. Theil. Das Wichtigste aus der Verslehre und Erläuterung der verschiedenen Dichtarten. Uebungen im Vortrage. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Im Winter, der Ordinarius, im Sommer, Comm.-Lehrer Bremer.

3. Latein. 10 St. a. Wiederholung der Casuslehre und die Lehre vom Gebrauche der Tempora und Modi nach Siberti-Meiring, Kap. 91—102 mit Ausschluß des größeren Theiles der Anmerkungen, eingeübt nach Spieß. Wortbildung Kap. 70—72. Penja und Extemporalien. Im Winter 6, im Sommer 5 St. — b. Caesar's bell. Gall. lib. II. und III. 20 Kapitel wurden memorirt. Im Winter 4, im Sommer 3 St. Der Ordinarius. — c. Prosodie und Metrik nach Siberti-Meiring. Dvid's Metamorphosen II. 1—48, 103—152, 272—328. Einzelnes wurde memorirt. Im Sommersemester 2 St. Comm.-Lehrer Bremer.

4. Griechisch. 6 St. Wiederholung des Pensums der Quarta; die Verba auf  $\mu$ , nach Buttman, eingeübt nach Dominicus. Penja und Extemporalien. Im Winter Candidat Dr. van Hoff's bis Ende Januar, darauf C.-L. Bremer, im Sommer, der Ordinarius.

5. Französisch. 2 St. Die unregelm. Verba, nach Bödy, 2. Theil. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der Lekt. Penja und Extemporalien. C.-L. Bremer.

6. Geschichte und Geographie. 3 St. Wiederholung der römischen Geschichte, Geographie von Europa, besonders von Deutschland. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. Nach Pütz und Nleberding. Der Ordinarius.

7. Mathematik. 3 St. Geometrie: Theorie der Parallelen; das Dreieck; das Viereck; Kreislehre. Aufgaben nach Boyman. — Algebra: Addition, Subtraktion, Multiplication und Division ein- und mehrgliedriger Ausdrücke. Einleitung in die Potenzirung. Gymnasiallehrer Dr. Bering.

8. Naturkunde. 2 St. Im Winter Zoologie mit besonderer Berücksichtigung der Wirbelthiere und namentlich der Säugethiere. Im Sommer Botanik. Dr. Bering.

### 7. Quarta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Stein.

1. Religionslehre, kathol., 2 St. Repetition des Pensums der Sexta und Quinta. Das kathol. Kirchenjahr. R.-Lehrer Dr. Rheinländer.

Evangelische Religionslehre. 1 St. Combinirt mit Obertertia.

2. Deutsch. 2 St. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch I. Theil, mit mündlichen Uebungen im Auffassen und Wiebergeben des Inhalts und im Vortrag von Gedichten. Grammatik im Anschluß an die Lektüre und die schriftlichen Arbeiten, insbesondere vom zusammengesetzten Satz, Periodenbau und Interpunktionslehre. Alle 14 Tage ein Aufsatz erzählenden oder beschreibenden Inhalts nach vorheriger Besprechung und gegebener Anordnung. C.-L. Hoffer.

3. Latein. 10 St. a. Wiederholung der unregelmäßigen Verba und der wichtigsten syntaktischen Regeln aus dem Pensum der Quinta nach Spieß. Von Weihnachten ab: Uebereinstimmung der Satztheile und die Casuslehre, nach Siberti-Meiring, mit Ausschluß der meisten Anmerkungen, eingeübt nach Spieß. Penja, Extemporalien. 6 St. — b. Aus Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades. Memorirt wurde Aristides. 4 St. Der Ordin.

4. Griechisch. 6 St. Die regelmäßige Formenlehre bis zu den Verbis auf *mu* (excl.), nach Buttman, eingeübt nach Dominicus. Memoriren von Vokabeln. Penja und Extemporalien. Oberlehrer Quosfel.
5. Französisch. 2 St. Grammatik nach Floet 1. Theil (Lektion 51 bis Schluß). Die betr. deutschen Uebungsstücke wurden schriftlich, die französischen sowie der Anhang mündlich und schriftlich übersezt; die questionnaires in französischer Sprache bearbeitet. Penja und Extemporalien. Gymnasiallehrer Dr. Weinand.
6. Geschichte und Geographie. 3 St. Alte Geschichte, die römische doch nur bis zu den punischen Kriegen. Nach Büg. Geographie Asiens, Afrika's, Griechenlands und Italiens. Der Ordinarius.
7. Mathematik. 3 St. Wiederholung der Rechnung mit gewöhnlichen und mit Dezimalbrüchen, der Regel de Tri, der Prozent- und Zinsrechnung. Die Gesellschafts- und Mischungs-Rechnung. Nach Schellen. Einleitung in die Buchstabenrechnung. Einleitung in die Geometrie. Gymnasiallehrer Dr. Vering.
8. Zeichnen. 2 St. Theils nach Vorlegeblättern, theils freies Handzeichnen nach Zeichnungen des Lehrers an der Schultafel. Techn. Hülflehrer Küpers.

### 8. Quinta. Ordinarius: Commissarischer Lehrer Bremer.

1. Religionslehre, kath., 3 St. Die Lehre von den Gnadenmitteln; die Glaubenslehre. Nach dem Diözesan-Katechismus. Die Biblische Geschichte des N. T., nach Schumacher. R.-L. Dr. Rheinländer.
2. Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch 1. Theil. Der einfache und erweiterte Satz. Deklamationsübungen. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. Der Ordinarius.
3. Latein. 10 St. Wiederholung der regelmäßigen Formlehre; die unregelmäßigen Verba, nach Siberti-Meiring. Einiges aus der Syntax. Uebersetzung des Uebungsbuches von Spieß. Penja und Extemporalien. Der Ordinarius.
4. Französisch. 3 St. Grammatik nach Floet 1. Theil. Die Lektionen 1-60 wurden theils mündlich, theils schriftlich übersezt. Memoriren der vorkommenden Vokabeln. Wöchentlich ein Penjum. Der Ordinarius.
5. Geographie. 2 St. Wiederholung des Penjums der Sexta. Politische Geographie der Staaten Europa's, besonders Deutschlands, nach Nieberding. Comm. Lehrer Holler.
6. Rechnen. 3 St. Wiederholung des Penjums der Sexta. Dezimalbrüche; Regel de Tri; Prozentrechnung. Nach Schellen. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. Gymnasiallehrer Dr. Vering.
7. Naturkunde. 2 St. Im Winter Einiges vom Bau des menschlichen Körpers. Uebersicht des Thierreichs mit besonderer Berücksichtigung der Säugethiere. Im Sommer Botanik. Das Linne'sche System wurde in seinen Hauptzügen an Exemplaren der hiesigen Flora erläutert. Gymnasiallehrer Dr. Vering.
8. Schreiben. 3 St. Nach Vorschriften an der Schultafel und nach Vorlegeblättern. Techn. Hülfsl. Küpers.
9. Zeichnen. 2 St. Nach Vorlegeblättern und nach Zeichnungen des Lehrers an der Schultafel. Techn. Hülfsl. Küpers.

### 9. Sexta. Ordinarius: Commissarischer Lehrer Dr. Decker.

1. Religionsgeschichte. 3 St. Einübung der gewöhnlichsten Gebete. Abriss der Glaubenslehre. Beichtunterricht. Die Lehre von den Geboten. Nach dem Diözesan-Katechismus. R.-L. Dr. Rheinländer.
2. Deutsch. 3 St. Uebungen im Lesen, Nachzählen und Deklamiren prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch 1. Theil. Die Lehre vom einfachen Satze, von der Declination, Konjugation und Interpunction. Jede Woche eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Diktat und freie Darstellung von Erzähltem. Orthographische Uebungen in der Klasse. Der Ordinarius.
3. Latein. 10 St. Die regelm. Formenlehre nach Siberti-Meiring. Mündliche und schriftliche Uebersetzung des Uebungsbuches von Spieß. Wöchentlich ein Penjum; Extemporalien. Der Ordinarius.
4. Geographie. 2 St. Das Nothwendigste aus der mathematischen Geographie; hydrographische Uebersicht der Erdoberfläche. Nach Nieberding. Comm. Lehrer Holler.
5. Rechnen. 4 St. Die vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen und in Brüchen. Nach Schellen. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. Gymnasiallehrer Dr. Vering.
6. Naturkunde. 2 St. Im Winter: Säugethiere; im Sommer: Anfangsgründe der Botanik. Gymnasiallehrer Dr. Vering.
7. Schreiben. 3 St. Nach Vorschriften des Lehrers an der Schultafel. Techn. Hülfsl. Küpers.
8. Zeichnen. 2 St. Freies Handzeichnen nach Zeichnungen des Lehrers an der Schultafel. Technischer Hülfsl. Küpers.

## Besonderer Unterricht der Realabtheilung,

d. i. der vom Griechischen dispensirten Schüler der Quarta, Tertia und Untersekunda.

### 1. Sekunda. (Im Sommersemester combinirt mit Real-Tertia.)

1. Französisch. 3 St. Grammatik nach Floetz 2. Theil, 5., 6., 7. und 8. Abschnitt. Die deutschen Übungsstücke wurden schriftlich, die französischen mündlich übersezt. Penja und Extemporalien. Gelesen wurden ausgewählte Abschnitte aus Rollin, Hommes illustres de l'antiquité. Gymnasiallehrer Dr. Weinand.

2. Englisch. 3 St. Grammatik nach Plate 2. Theil, die 4 ersten Abschnitte. Die betr. deutschen Übungsstücke wurden mit Auswahl schriftlich, die englischen mündlich übersezt. Penja und Extemporalien. Gelesen wurde Life and voyages of Christopher Columbus by Washington Irving mit Auswahl. Gymnasiallehrer Dr. Weinand.

### 2. Tertia.

1. Französisch. 3 St. Grammatik nach Floetz 2. Theil 1. bis 5. Abschnitt. Die deutschen Übungsstücke 1—38 wurden mit Auswahl schriftlich übersezt, die französischen mündlich. Penja und Extemporalien. Gelesen wurden einige schwierigere Stücke aus Ahn's Lesebuch. Im Wintersemester Comm.-Lehrer Bremer, im Sommer Gymnasiallehrer Dr. Weinand.

2. Englisch. 3 St. Grammatik nach Plate 1. Theil. Die deutschen Übungsstücke der Lektionen 32—66 wurden schriftlich, die englischen sowie der Anhang mündlich übersezt und die Gedichte memorirt. Penja und Extemporalien. Gelesen wurden ausgewählte Abschnitte aus Wahlert's Lesebuch. Im Winter Comm.-Lehrer Bremer, im Sommer Gymnasiallehrer Dr. Weinand.

### 3. Quarta.

1. Französisch. 3 St. Grammatik nach Floetz 1. Theil. Die deutschen Übungsstücke 1—82 wurden schriftlich, die französischen sowie der Anhang mündlich und schriftlich übersezt. Penja und Extemporalien. Gelesen wurden die grammatischen Übungsstücke sowie leichtere zusammenhängende Stücke aus Ahn's Lesebuch. Leichtere Gedichte wurden memorirt. Gymn.-Lehrer Dr. Weinand.

2. Englisch. 3 St. Grammatik nach Ahn's Lehrgang; die deutschen Übungsstücke 1—80 wurden schriftlich, die englischen mündlich übersezt. Seit Ostern Plate 1. Theil, Lektion 1—32 in derselben Weise. Penja und Extemporalien. Gelesen wurden die grammatischen Übungsstücke aus Wahlert's Lesebuch. Leichtere Gedichte wurden memorirt. Gymnasiallehrer Dr. Weinand.

## Sonstige Sehreinrichtungen.

1. Zeichnen. Außer dem im Vorigen angegebenen Zeichenunterrichte der drei untern Klassen sind noch zwei besondere Zeichenstunden angeordnet für Schüler der oberen Klassen, welche sich dem Baufache oder einem sonstigen technischen Berufe zu widmen gedenken. Den Unterricht ertheilt der technische Hilfslehrer Klüpers.

2. Gesang. Theoretischer Kursus und praktische Elementarübungen: in Sexta 2 St., in Quinta 1 St., für die in die mittleren und oberen Klassen neu eingetretenen Schüler 1 St. Übungen des Chors 3 St. Gesanglehrer van Dooren.

3. Turnen. Die gymnastischen Übungen an den Turngeräthen finden unter Leitung des techn. Hilfslehrers Klüpers und unter abwechselnder Mitaufsicht der Lehrer im Sommer wöchentlich viermal, in der Abendstunde von 1/27 bis 1/28 Uhr, in zwei Abtheilungen statt. Außerdem wurden das ganze Jahr hindurch, bei ungünstiger Witterung in einem angemessenen geschlossenen Raume, an vier Tagen in der vom Schulunterrichte freien Vormittagsstunde 11—12 Uhr mit den untern und mittleren Klassen, incl. Untersekunda, Freiübungen vorgenommen von dem commissariischen Lehrer Holler.

4. Hobegetische Velehrungen über Zweck und Zusammenhang der Schulwissenschaften, sowie über die Einrichtung des akademischen Studiums wurden den Oberprimanern bei geeigneter Veranlassung, insbesondere durch den Direktor bei der vorchriftsmäßigen Verlesung des Abiturienten-Prüfungs-Reglements, und durch den Religionslehrer Dr. Rheinländer in einigen besonderen Vorträgen gegen Ende des Jahres, ertheilt.

5. Die Einrichtung von Silentien, d. h. von regelmäßigen Arbeitsstunden außer der Schulzeit, in welchen Schüler unter Aufsicht eines Lehrers ihre häuslichen Aufgaben machen, besteht hier nur in soweit für die untern und mittleren Klassen, als auf Ersuchen von einer Anzahl Eltern die betreffenden Klassenlehrer sich dazu bereit finden. — Privat-Unterricht in Lehrobjecten der Schule können, höheren Weisungen gemäß, Schüler von Lehrern der Anstalt nur in sehr beschränktem Maße erhalten, nur mit Genehmigung des Direktors und nur in außerordentlichen Fällen, in der Regel nur dann, wenn ein Schüler ohne eigenes Verschulden, sei es durch Krankheit oder in Folge anderweitiger längerer Unterbrechung des Schulbesuches, erheblich zurückgeblieben ist.



Uebersichtstabelle über die Vertheilung der Sectionen unter die Lehrer.

	Sectionen						Recr. Abtheilung				Summe der Sectionen.		
	I. A.	I. B.	II. A.	II. B.	III. A.	III. B.	IV.	V.	VI.	II.		III.	IV.
<b>1. Dr. Mann,</b> Director.	Orthodisch 4	Deutsch 3	Katech. 2										13
<b>2. Hofrath Dr. Knobloch,</b> 1. Oberl., Doctormat. v. I. A.	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 1										20
<b>3. Dr. Albrecht,</b> katholischer Religionslehrer.	Religion 2 Gebrauch 2	Religion 2	Religion 2										22
<b>4. Dr. Mühlbauer,</b> 2. Oberl., Doct. v. I. B. u. II. B.		Katech. 8 Orthodisch 2 (Sonnt.)	Katech. 8 Orthodisch 2 (Sonnt.)										20
<b>5. Dr. Martz,</b> 3. Oberl., Doct. v. II. A.	Katech. 8 Orthodisch 2 (Sonnt.)		Katech. 8 Orthodisch 2 (Sonnt.)										20
<b>6. Oberlehrer Quast,</b> 1. ordentlicher Lehrer.		Orthodisch 3		Orthodisch 3									21
<b>7. Dr. Hering,</b> 2. ordentlicher Lehrer.					Orthodisch 6 Schichte 3								24
<b>8. Stein,</b> 3. ord. Lehrer, Doct. v. IV.	Deutsch 3 Orthodisch 3		Orthodisch 3		Mathem. 2 Mathem. 2								22
<b>9. Hof,</b> 4. ord. Lehrer, Doct. v. III. B.			Deutsch 2 Orthodisch 4		Katech. 8 Orthodisch 6 Schichte 3								23
<b>10. Dr. Meinand,</b> 5. ordentlicher Lehrer.	Frans. 2	Frans. 2	Frans. 2 Gebrauch 2										24
<b>11. Pfarrer Fenschel,</b> commiff. evang. Religionslehrer.	Religion 1		Religion 1		Religion 1								2
<b>12. Goller,</b> comm. Lehrer, Doct. v. III. A.			Deutsch 2 Katech. 2 (Strigil) 4		Religion 10 Deutsch 2 Frans. 2								20, 20, beim 4 Stunden den Lektion u. Grendungen
<b>13. Dr. Dietz,</b> commiff. Lehrer, Doct. v. VI.			Deutsch 2 Katech. 2 (Strigil) 4		Deutsch 2 Katech. 2 (Doct.) 2 Frans. 2								21
<b>14. Girard,</b> commiff. Lehrer, Doct. v. V.													
<b>15. Küppers,</b> technischer Hilfslehrer.	Zeichnen												14, beim im Son- ntag 4 St. Gef- tung der Zeich- nungen
<b>16. van Noort,</b> Sporngelchrer.	Sporngang												7
<b>17. Dr. van Sloffs,</b> Gambort v. höherer Schulante,	Lehre des vorparitismäßige Probejahr, welches er 1870 hier selbst begonnen hatte, fort bis Ende Sommer, von wo ab er commiffarisch am Gymnasium in Zürich befristigt wurde. Von diesem Gymnasium ertheilt er in diesem Schuljahre den griechischen Unterricht in III. B.												

**Kirchenordnung.** Zur Kirche werden die katholischen Schüler täglich geführt, an den Wochentagen unmittelbar vor dem Unterricht, im Winter um 1<sup>28</sup> Uhr, im Sommer um 7 Uhr. Zu den h. Sakramenten der Buße und Kommunion werden sie alle 5 bis 6 Wochen geleitet. — Am 21. Juni, dem Tage des h. Aloysius, fand die vorchriftsmäßige kirchliche Feier zu Ehren des Schutzpatrons der studirenden Jugend Statt. — Am selben Tage feierte die Anstalt die erste h. Kommunion von 28 Schülern, welche der Religionslehrer Dr. Rheinstädter durch besonderen Unterricht vorbereitet hatte.

**Häusliche Beaufsichtigung.** Für häusliche Ordnung und sittlichen Wandel der Schüler wird nach Möglichkeit, insbesondere dadurch gesorgt, daß dieselben sich Abends zu bestimmter Zeit in ihren Wohnungen zu befinden und alsdenn Besuche von dem Direktor und den Lehrern zu gewärtigen haben, sowie auch dadurch, daß den Hauswörthen, welchen auswärtige Schüler zur Pflege anvertraut sind, die Verpflichtung auferlegt ist, dafür Sorge zu tragen, daß ihre Pflegebefohlenen den Anordnungen der Schule hinsichtlich des Verhaltens außer der Schulzeit in jeder Hinsicht pünktlich nachkommen.

**Ferien.** Im Laufe des Schuljahres traten gemäß den desfallsigen höheren Bestimmungen folgende Balanzen ein:

1. Die Weihnachtsferien vom 24. Dezember bis 2. Januar;
2. die Osterferien vom 5. bis 24. April;
3. die Pfingstferien vom 27. Mai bis 2. Juni.

Außerdem wurde der Unterricht ausgesetzt, abgesehen von den gebotenen Festtagen:

1. am 9. November, wegen der Wahl der Wahlmänner zum Abgeordnetenhaus;
2. am 27. Februar Nachmittags, nachdem sichere Kunde vom Abschluß der Friedenspräliminarien eingegangen war.

Im Sommer wurde bei sehr großer Hitze der Unterricht verschiedene Male in der Weise abgekürzt, daß Nachmittags statt 2 Stunden nur 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> oder 1 Stunde gehalten wurde, wobei die beiden Nachmittags-Lektionen gleichmäßig auf die so verkürzte Unterrichtszeit vertheilt wurden.

Ebenso wurde im Winter bei sehr starkem Frost oder bei heftigem Schneefalle der Gottesdienst an den Wochentagen mehrmals ausgesetzt.

## II. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1870—71 wurde am 7. Oktober 1870 mit einem feierlichen Hochamte eröffnet, nachdem am 5. und 6. Oktober die Receptions- und die noch rückständigen Ascensions-Prüfungen abgehalten waren.

Vom Montag den 24. bis Donnerstag den 27. Oktober hatte unsere Stadt die Ehre, ihren Oberhirten, den Herrn Erzbischof Paulus von Köln behufs Spendung der heiligen Firmung in ihrer Mitte verweilen zu sehen. Unter den Firmlingen waren 123 Schüler des Gymnasiums. Die Firmung derselben fand am 24. Oktober Vormittags Statt. Der um 7 Uhr beginnenden Eröffnungsfeier wohnten alle katholischen Schüler der Anstalt bei; ebenso Nachmittags 3 Uhr der für die Firmlinge dieses Tages bestimmten Firmungsandacht. Das Lehrer-Collegium fand Gelegenheit, nach der feierlichen Einholung und nach dem Schlusse der Introitus-Feierlichkeiten dem Herrn Erzbischof noch besonders seine ehrfurchtsvolle Begrüßung entgegen zu bringen; wogegen dem Gymnasium die Ehre eines Besuches von Seiten des hochwürdigsten Herrn am Donnerstag den 27. Oktober zu Theil wurde. Dem Tage vorher von Hochdemselben geäußerten Wunsche gemäß waren zu der angelegten Stunde sämtliche Firmlinge der Anstalt in dem größten Klassenzimmer versammelt, wo sie sich des großen Glückes zu erfreuen hatten, nochmals durch den hohen Kirchenfürsten selbst über die ihnen durch Spendung der heiligen Firmung zu Theil gewordenen Gnaden auf's Eindringlichste und Erhebendste belehrt zu werden.

Am 2. März betheiligte sich die Schule an der von Seiten der städtischen Behörde veranstalteten öffentlichen Friedensfeier, indem die Schüler, geleitet von Lehrern, sich zahlreich dem abendlichen Festzug anreiheten und insbesondere der Sängerkhor des Gymnasiums durch Vortrag patriotischer Lieder zur Erhöhung des Festes mitwirkte.

Ebenso nahm am 16. März das Gymnasium Theil an dem Trauergottesdienste für die im Kriege Gebliebenen.

Am 22. März beging die Schule das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs Wilhelm, jetzt zum ersten Male am Geburtstage zugleich als Kaiser von Deutschland gefeiert, durch Theilnahme an dem feierlichen Gottesdienste in der Münsterkirche und durch eine öffentliche Schulfeier auf dem Kaufhaussaale, zu welcher sich ein zahlreicher Zuhörerkreis von Eltern der Schüler und Freunden der Anstalt einfand. Die Festrede hielt Herr Gymnasiallehrer Stein. Der Vortrag handelte über die historische Entwicklung des Kaiserthums der Hohenzollern. Nachdem als Hauptursache für den Verfall der deutschen Einheit die universalmonarchische Tendenz des alten Kaiserthums sowie dessen besondere politische Beziehung zum Papstthum nachgewiesen war, wurden die Hauptpunkte dargelegt, durch welche Preußen zur Führerschaft in Deutschland berufen ward, insbesondere die nationalen Verdienste seiner Fürsten um die Festigung und Verbreitung des deutschen Wesens und die Schöpfung eines starken, auf Recht und Ordnung gegründeten und vom lebendigsten Gefühl der Zusammengehörigkeit getragenen Staatsorganismus.



Am 18. Juni wurde das für den ganzen Staat Allerhöchsten Ortes angeordnete Dankfest für Friede und Sieg auch von der Schule mit lebendiger Theilnahme begangen, indem die Lehrer sowie die Schüler der verschiedenen Bekanntschaften der in ihren Kirchen der Allerhöchsten Intention entsprechend veranstalteten religiösen Feier beiwohnten.

Im Lehrer-Collegium sind folgende Veränderungen eingetreten:

Mit dem Schlusse des vorigen Schuljahres ist der zweite ordentliche Lehrer Herr Dr. Viktor Kasemann freiwillig von seinem hiesigen Amte ausgeschieden. Die Stelle desselben wurde in der Weise besetzt, daß die drei folgenden ordentlichen Lehrer, die Herren Dr. Vering, Stein und Voss, jeder um eine Stelle vorrückten, also Herr Dr. Vering zweiter, Herr Stein dritter und Herr Voss vierter ordentlicher Lehrer wurde, und die fünfte ordentliche Lehrerstelle dem zum Ersatz des ausgeschiedenen Lehrers hauptsächlich für den Unterricht der neueren Sprachen berufenen Candidaten des höheren Schulamts, Herrn Dr. theol. Johann Weinand, anfangs commissarisch, dann vom 1. Mai 1871 ab definitiv übertragen wurde. Herr Dr. Weinand, aus Bonn gebürtig, ist Priester der Erzdiocese Köln, und hat sich nach Vollendung seiner theologischen Studien auf der Universität Bonn und in ausländischen höheren Lehranstalten dem Studium der neueren Sprachen gewidmet.

Ueber den Abgang sowie die diesjährige Beschäftigung des Candidaten des höheren Schulamts, Herrn Dr. van Hoff, bei der hiesigen Anstalt, welcher nach Ostern 1870 sein Probejahr hier selbst angetreten hatte, ist bereits am Ende der „Uebersichtstabelle“ berichtet.

Der Gesundheitszustand der Lehrer war im Allgemeinen ein günstiger, und fanden Vertretungen derselben wegen Erkrankung in geringerem Maße als sonst Statt. Nur der Berichterstatter bedurfte aus Gesundheitsrückichten eines längeren Urlaubs um die Mitte des Sommersemesters. Derselbe wurde in den Directorial-Geschäften durch den ersten Oberlehrer Herrn Professor Dr. Roudolf vertreten, in seinen Vorträgen durch die Lehrer der betreffenden Klassen. Für diese von allen aufs bereitwilligste übernommene und in erprießlichster Weise durchgeführte außerordentliche Mühewaltung fühle ich mich gedrungen, denselben hiernit auch öffentlich den verbindlichsten Dank auszusprechen.

### III. Statistische Nachrichten.

Schülerfrequenz. Zu Anfang des Schuljahres befanden sich an der Anstalt 304 Schüler, darunter 68 neu inskribirte; dazu kamen noch Ostern 8, so daß die Summe der Schüler überhaupt 312 betrug, darunter 284 katholische, 13 evangelische, 15 jüdische; zur Stadigemeinde gehörige 148, auswärtige 164. Von den auswärtigen Schülern waren 48 Nummern des Erzbiöschlichen Knaben-Konvikts (Seminarium Marianum). — Abgegangen sind im Laufe des Jahres a) vor Ostern 13, b) Ostern 10, c) im Sommersemester 5, zusammen 28. Es beläuft sich hiernach die Frequenz am Schlusse auf 284. Auf die einzelnen Klassen vertheilen sich die Frequenzsummen folgendermaßen:

	Frequenz:				Von der Gesamtsumme waren:							
	überhaupt	Darunter neue Schüler	Abgang	am Schlusse	Einheimische	Auswärtige	katholisch	evangelisch	jüdisch	Nummern des Konvikts	vom Griechischen dispensirt.	
I. A.	31	—	1	30	10	21	30	1	—	12	—	
I. B.	29	1	2	27	4	25	29	—	—	12	—	
II. A.	32	4	1	31	6	26	32	—	—	10	—	
II. B.	25	10	2	23	3	22	24	—	1	5	1	
III. A.	31	11	1	30	10	21	28	2	1	6	1	
III. B.	38	7	9	29	20	18	35	—	3	3	9	
IV.	35	4	6	29	23	12	29	4	2	—	12	
V.	51	5	4	47	37	14	46	1	4	—	—	
VI.	40	34	2	38	35	5	31	5	4	—	—	
Summa	312	76	28	284	148	164	284	13	15	48	23	

Maturitäts-Prüfung. Zu der beschleunigten Maturitäts-Prüfung, welche durch Se. Excellenz den Herrn Minister des Unterrichts von Müller denjenigen Oberprimanern von Gymnasien und Realschulen I. Ordnung schon Ende Januar des Jahres verpflattet war, welche sich dem Militärstande zu widmen beabsichtigten, und über ihre körperliche Tauglichkeit für den sofortigen Eintritt in das stehende Heer sich durch Annahme Attest Seitens des Ober-Commando's irgend eines Truppentheiles ausweisen konnten, hatten sich hier selbst zwei Oberprimaner angemeldet, von denen jedoch einer wegen noch mangelhafter Körperbeschaffenheit zurückgewiesen werden mußte. Der andere, Joseph Meller, geboren den 1. Juni 1853 zu Bergerhof im Kreise Bergheim, katholischer Confession, Schüler des hiesigen Gymnasiums seit dem Herbst 1864, wurde der schriftlichen Prüfung in den letzten Tagen des Monats Januar d. Js., der mündlichen am 3. Februar d. Js. unterzogen unter dem Vorsitz des Herrn

Bürgermeisters Nidder, welcher durch Reskript des königlichen Provinzial-Schulcollegiums vom 27. Januar d. J. (No. 304. S. D.) bei der Prüfung als königlicher Commissarius zu fungiren veranlaßt war. Der Abiturient wurde für reif befunden, und trat derselbe sofort als Avantagier bei der Artillerie in Koblenz ein.

Im Herbsttermin wurden die übrigen dreißig Oberprimaner der Maturitäts-Prüfung unterzogen. Nachdem die schriftlichen Prüfungsarbeiten in der Zeit vom 12. bis 17. Juni angefertigt waren, fand die mündliche Prüfung am 5., 7. u. 8. Aug. unter dem Vorstehe des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrathes Herrn Dr. Lucas, sowie im Beisein des Herrn Bürgermeisters Nidder, als Commissarius des Gymnasial-Curatoriums, Statt. Sämmtlichen 30 Abiturienten wurde das Zeugniß der Reife zuerkannt. Sieben, die in der folgenden Liste mit \* bezeichnet sind, wurde die mündliche Prüfung erlassen. Die mit \*\* bezeichneten sind Nummern des Erzbischöflichen Konvikts.

Namen.	Geburtsort resp. jetziger Wohnort der Eltern.	Con- fession.	Geburts- datum.	Dauer des Besuchs des Gymna- siums.	Berufsfach.
1. Georg Wilh. Braunweiser	Obernath, Kr. Grevenbroich	fath.	4. Febr. 1854	5	Verwaltungsfach.
2. *Heinrich Arnold Caspers**	Kaulhausen, Kr. Erkelenz	fath.	15. Mai 1852	3	Theologie.
3. *Hüb. Fried. Zul. Corneli	Herzogenrath, Kr. Aachen	fath.	12. Juli 1852	4	Theologie.
4. Ant. Hüb. Carl Cremer	Neuß	fath.	5. Okt. 1851	8	Jurisprudenz.
5. *Joseph Derichsweiler	Neuß	fath.	26. Dez. 1852	8	Mathematik u. Naturw.
6. Pet. Jos. Hüb. Flaam**	Immendorf, Kr. Geisenkirchen	fath.	3. Juli 1853	4	Theologie.
7. Aegidius Franken	Niederembt, Kr. Bergheim	fath.	3. Dez. 1849	4	Theologie.
8. *Albert Fr. Hüb. Fuhrmanns	Herzogenrath, Kr. Aachen	fath.	16. Sept. 1852	4	Theologie.
9. Joh. Ferdinand Greven	Styrum b. Oberhauz., Kr. Duisburg	fath.	14. Mai 1848	8	Medizin.
10. Hermann Jos. Gutß	Küffelnich, Kr. Düren	fath.	8. Mai 1851	4	Theologie.
11. Kleiner Hansen	Sevenich, Kr. Erkelenz	fath.	17. Dez. 1852	5	Theol. und Philologie.
12. Carl von der Seiden**	Hilden, Kr. Düsseldorf	fath.	18. April 1853	4	Theol. und Naturw.
13. Heinrich Kuein	Neuß	fath.	17. Juli 1852	9	Jurisprudenz.
14. *Peter Jos. Lausberg**	Höngen, Kr. Aachen	fath.	30. Nov. 1852	5	Theologie.
15. Carl Hüb. Neumann	Neuß	fath.	13. Dez. 1852	8	Theologie.
16. Nikolaus Pielkin**	Malmehdy	fath.	6. Dez. 1849	5	Theologie.
17. Peter Jos. Hüb. Rosellen	Neuß	fath.	8. Nov. 1851	9	Verwaltungsfach.
18. Matthias Schmitz	Neuß	fath.	16. Sept. 1853	8	Theologie.
19. Gerh. Heint. Jos. Schöller**	Mehndt, Kr. Gladbach	fath.	13. Juli 1851	4	Theologie.
20. Joh. Jos. Sehtem**	Merten, Kr. Bonn	fath.	8. März 1852	5	Theologie.
21. Joh. Ant. Heint. Sels	Neuß	fath.	29. Sept. 1852	4	Jurisprudenz.
22. Anton Simon**	Lechenich, Kr. Euskirchen	fath.	24. Febr. 1851	5	Theologie.
23. Herm. Gerhard Thelen**	Köln	fath.	27. Jan. 1852	2	Theologie.
24. Andreas Thoren**	Heinsberg	fath.	9. Juli 1850	4	Theologie.
25. Caspar Schwiffen	Neuß	fath.	26. Dez. 1852	8	Theologie.
26. Franz Jos. Wesers**	M. Gladbach	fath.	20. Juli 1850	4	Theol. und Naturw.
27. Gustav Wex	Neuß	evang.	21. Febr. 1854	8 1/2	Medizin.
28. *Carl Wilhelm Beck	Weckhoven, Kr. Grevenbroich	fath.	17. Aug. 1852	8	Theologie.
28. *Caspar Berwes**	Neubach	fath.	28. Dez. 1850	5	Theologie.
30. Fr. Jos. Hüb. Bingssem	Neuß	fath.	21. Aug. 1850	9	Jurisprudenz.

Für die schriftliche Prüfung waren den Abiturienten folgende Aufgaben gestellt:

A. in dem außerordentlichen Termine im Januar 1871:

1. Religionsaufsatz: Die Lehre von der hypostatischen Union in ihrer Beziehung zum Erlösungswerke.

2. Deutscher Aufsatz: Arbeit, eine Wohlthat.

3. Lateinischer Aufsatz: Horatii illud: „Angustam amice pauperiem pati robustus acri militia puer condiscat“ quam vere sit dictum, exemplis demonstratur.

4. Mathematische Arbeit. a) Algebraische Aufgabe: Auflösung der Exponentialgleichung:  $10^{0,289623} = x \log x$ .  
 b) Planimetrische Aufgabe: Zu bestimmen den Inhalt eines in einen Kreis beschriebenen regulären Zehneckes, wenn der Radius des Kreises gegeben ist. — c) Trigonometrische Aufgabe: Gegeben sind von einem Dreieck eine Seite und die beiden anliegenden Winkel; zu bestimmen die beiden andern Seiten und den Inhalt des Dreiecks, sowie diese Stücke zu berechnen, wenn die gegebene Seite  $c = 55,96$ , die beiden Winkel  $\alpha$  und  $\beta = 36^\circ 15' 13''$  und  $89^\circ 25' 12''$  sind. — d) Stereometrische Aufgabe: Zu bestimmen den Inhalt eines regulären Tetraeders, wenn der Radius der um dasselbe beschriebenen Kugel gegeben ist.

## B. Im Herbsttermine:

1. Religionsaufsatz: a) katholisch: Historische Glaubwürdigkeit der biblischen Schriftsteller des Lebens Jesu. — b) evangelisch: Vom Glauben und guten Werken in ihrem gegenseitigen Verhältniß.
2. Deutscher Aufsatz: Preußen ist durch seine Fürsten groß geworden.
3. Lateinischer Aufsatz: In rebus adversis maxime enitet virtus.
4. Hebräische Arbeit: Uebersetzung und Erklärung von Exodus XX, 7—13.
5. Mathematische Arbeit: a) Algebraische Aufgabe: Zu suchen die quadratische Gleichung, deren Wurzelwerthe sind:  
 $x_1 = +\sqrt{-3} + \sqrt{-5}$  und  $x_2 = +\sqrt{-3} - \sqrt{-5}$ . — b) Planimetrische Aufgabe. In einem Kreissector, dessen Centralwinkel  $120^\circ$  beträgt, einen Kreis zu beschreiben, sowie den Radius und den Inhalt dieses Kreises zu berechnen, wenn der Radius des Kreissectors gegeben ist. — c) Trigonometrische Aufgabe. Von einem Trapeze sind gegeben die beiden parallelen Seiten  $a$  und  $b$ , wobei  $a$  größer als  $b$  sein soll, und außerdem die an  $a$  anliegenden Winkel  $\alpha$  und  $\beta$ ; den Inhalt des Trapezes zu bestimmen sowie zu berechnen, wenn  $a = 35$ ,  $b = 27$ ,  $\angle \alpha = 72^\circ 12' 18''$  und  $\angle \beta = 46^\circ 3' 2''$  ist. — d) Stereometrische Aufgabe: Zu bestimmen den Inhalt und die Oberfläche der um ein reguläres Oktaeder beschriebenen Kugel, wenn die Kante  $a$  gegeben ist.
- 6—8. Lateinisches, Griechisches, Französisches Scriptum: Uebersetzung von deutschen Diktaten.

## Lehrmittel.

Die Lehrapparate wurden aus den etatsmäßigen Mitteln nach Maßgabe des Bedürfnisses vervollständigt.

Für den physikalischen Apparat wurden angekauft: Ein Ruhmkorff'scher Funkeninductor. — Ein Umschalter oder Schlüssel dazu. — 2 Zink-Kohlenelemente. — 5 verschiedene Geißler'sche Röhren. — Eine Blüthtafel. — Eine Franklin'sche Tafel. — Ein Haarschweif. — Ein Knopf zur Elektrifizirmaschine.

Ueber die für die Lehrer-Bibliothek angekauften Bücher wird im nächsten Programme berichtet werden.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Sophokles. Sein Leben und Wirken. V. Ad. Schöll. 2. Ausgabe

1870. — Walther von der Vogelweide. Geordnet und erläutert von R. Simrock. 1870. — Dichtungen von Hans Sachs, herausgegeben von Gödese. 2 Theile. 1870. — Dramatische Dichtungen von Andreas Gryphius, herausgegeben von Tittmann. 1871. — Lessings Laokoön mit Erläuterungen. 1870. — Lessings Minna von Barnhelm. Historisch-kritische Einleitung nebst Commentar von Ed. Niemeyer. 1870. — Goethe's Autobiographische Schriften. 9 Bände. 1—3: Aus meinem Leben. 4 und 5: Italienische Reise. 6 u. 7: Campagne in Frankreich u. A. 8 u. 9: Anaalen u. A. — Faust. Eine Tragödie v. Goethe. Mit Einleitung u. Erläuterung, herausg. von M. Carriere. 2 Theile. 1869. — Müllers, Volksmärchen der Deutschen. Gesamtausgabe in 4 Bänden. 1866. — Bibliothek deutscher Klassiker für Schule und Haus, herausgegeben von B. Lindemann. Zweite Serie. 10 Lieferungen. 1. Goethe's Prosa. Klopstock. 2. und 3. Romantiker. 4. Schwäbische Dichter. 5. Lehr- und Gedankendichter (Rückert, Platen u. A.) 6. Desterreicher (A. Grün, Lenau, Pyrker u. A.) 7. und 8. Dichter der Neuzeit. 9. Dichterrinnen. Dialekt-Dichtungen. 10. Religiöse Dichter. — Das Lied vom neuen deutschen Reiche von Oscar von Redwitz. 1871. — Lieder vom deutschen Vaterland aus alter und neuer Zeit. Gesammelt von R. Simrock. 1871. — Sammlung der deutschen Kriegs- und Volkslieder des Jahres 1870; dazu Kaiserlieder. Herausgegeben von Wachsmann. 1871. — Poetik, eine Vorlesung für die Geschichte der Literatur und die Lektüre der Dichter. Von Reuter. 1870. — Deutsche Poetik. Formenlehre der deutschen Dichtkunst. Von D. Lange. 1870. — Behandlung deutscher Sprachstücke zu stilistischen Zwecken, von C. Seydel. 1870. — Elemente der Philosophie, von G. Hegemann. II. Metaphysik. 2. Aufl. 1870. — Die Berufsarten des Geschäftslebens, herausgegeben von Mentor. 1870. — Rom und Pyrrhos. Von G. Hertzberg. 1870. — Die punischen Kriege. Von D. Jäger. 2 Bde. 1. Rom und Karthago. 2. Der Krieg Hannibal's. 1869. — J. Cäsar am Rheine, von A. Dederich. 1870. — Ed. Arnd, Geschichte der französischen Revolution von 1789—1799. 2. Aufl. 6 Bde. 1870. — Das Duell. Ein Sittengemälde unserer Tage, von G. Conscience, überf. von Grohl. 1869. — Das Kreuz von Veneta. Ein Roman der nordischen Sage, von Aurel Meinhold.

Als Geschenk nahm die Anstalt dankbar entgegen: Vom kgl. Ministerium der geistlichen u. Angelegenheiten: G. F. Haendel's Werke. Ausgabe der deutschen Haendelgesellschaft. Bie. 32. Italienische Duette und Trios. 33. Alexander Balus. Oratorium. 34. Psalmen. Erster Band. — Vom l. Prov.-Schulcollegium zu Coblenz: Zeitschrift für Preussische Geschichte und Landeskunde, herausgegeben von Dr. David Müller. Berlin. 1871. 8. Jahrgang. (Januarheft.) — Von Herrn Regierungs-Präsidenten von Bardeleben in Aachen, l. Commissarius für die dortige polytechnische Schule: Eröffnungsfeier der l. Rheinisch-Westfälischen polytechnischen Schule. 1870; sowie später: Programm dieser Schule für den Curfus 1871—72. — Von Herrn Medizinalrath Dr. G. Wegeler in Coblenz; dessen Philosophia patrum versibus praesertim leoninis rhythmis germanicis adiectis. inventuti studiosae tradita. Confl. 1869. — Von Herrn Dr. Th. Fahn, ehem. Schüler der Anstalt, dessen medicinische Inaugural-Dissertation zu Bonn. 1870. — Von Herrn Peter Münch, Director der Real- und Gewerbeschule zu Münster: dessen Lehrbuch der Physik. 1871. — Von Herrn P. Bedmann in Paderborn: dessen Französisches Lesebuch für die mittleren Klassen höherer Schulen. — Ferner verschiedene Schulbücher von den Verlags-handlungen von Herbig in Berlin, Grafmann in Stettin, Kern in Breslau, Grote in Hamm, Schönigh in Paderborn, Coppentrath in Münster, Bädeler in Coblenz, DuMont-Schauberg in Köln. — Von Herrn Notariats-Candidaten Janßen hier: Alberti Ines soc. Jesu Lyricorum centuria. Ed. 3. Coloniae. 1723. — Vom Abiturienten Meller: Gustav Adolf, König von Schweden, und seine Zeit, von Oftröder. 4. Aufl. 1863. — Vom Abiturienten Bingsen: Materialien zur Erleichterung des Selbstdenkens über Gegenstände der Wissenschaften und Künste, von S. J. F. Meineke. 1819. 4 Bände, und 4 Schulbücher.



## IV. Schlußfeierlichkeiten.

Samstag den 26. August, Vormittags.

Feierlicher Gottesdienst in der Münsterkirche um 7 Uhr.

Schlußfeier auf dem Kaufhause von 9 Uhr an.

1. Gesang: „Herr, Herr, wir danken Dir.“ Motette von Möhring.
2. Deklamationen:
  - Der Sextaner Rix trägt vor: „Der Knabe und sein Vater“, von Pfeffel.
  - Der Quintaner Winter: „Von des Kaisers Bart“, von Geibel.
  - Der Quartaner Stolze: „Adieux“ par Lamartine.
  - Der Untertertianer Emmanuel: „The Erlking“ by Goethe.
  - Der Obertertianer Lottes: „Herr Frühling“, von Prutz.
  - Der Untersekundaner Fränken: „Der Reiter und der Bodensee“, von G. Schwab.
  - Der Obersekundaner Brandts: „Die deutsche Kaiserwahl“, von Uhland.
  - Lateinische Rede des Unterprimaners Jügendahl über das Thema: Nil sine magno Vita labore dedit mortalibus.
  - Deutsche Rede des Abiturienten Caspers über das Thema: „Was man in der Jugend wünscht, das hat man im Alter in Fülle“.
3. Gesang: „In der Heimath ist es schön“. Lied von Abt.
4. Entlassung der Abiturienten.
5. Gesang: Vaterlandslied von P. Stein.

---

Neue Schüler sind gegen Ende der Ferien, spätestens am 3. Oktober, von den Eltern oder Vormündern, unter Einreichung der Schulzeugnisse, bez. eines Abgangszeugnisses von dem zuletzt besuchten Gymnasium, sowie eines Geburtsattestes oder einer zuverlässigen Bescheinigung des Geburtsdatums, bei dem Unterzeichneten anzumelden. Hospitien für auswärtige Schüler dürfen nur mit Zustimmung des Direktors gewählt werden; sowie auch jede Veränderung des Hospitiums zum voraus der Genehmigung des Direktors bedarf. Schüler in Wirthshäusern Wohnung und Beföstigung nehmen zu lassen, ist nicht gestattet, wosfern nicht durch verwandtschaftliche Verhältnisse eine Ausnahme sich begründen läßt. — Die Prüfung der neuen Schüler sowie die noch rückständigen Ascensus-Prüfungen finden Mittwoch und Donnerstag den 4. und 5. Oktober Statt, und beginnen am 4. Oktober, Vormittags um 10 Uhr. — Der neue Unterrichts-Cursus beginnt am Freitag den 6. Oktober und haben sich die katholischen Schüler, behufs Theilnahme am feierlichen Eröffnungs-Gottesdienste, Morgens um 8 Uhr, die andern um 9 Uhr, im Schullokal zu versammeln.

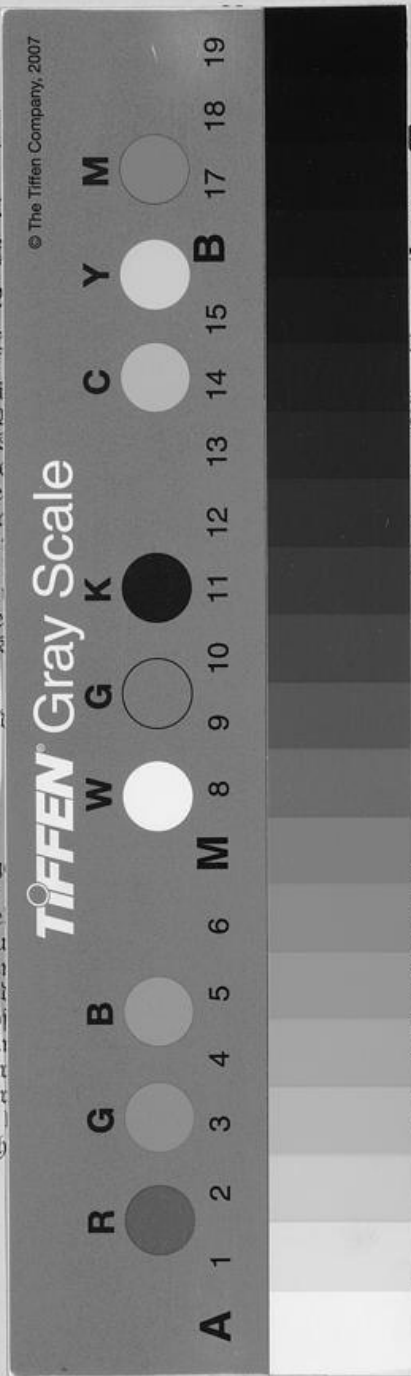
Der Direktor: Dr. Meun.

---

**S a m s t a g**  
**Feiertag**  
**Schlussfeier**

1. Gesang: „Herr, G...“
2. Deklamationen:  
 Der Sextaner M...  
 Der Quintaner D...  
 Der Quartaner G...  
 Der Untertertiane...  
 Der Obertertiane...  
 Der Untersekunde...  
 Der Obersekunda...  
 Lateinische Rede...  
 labore dedi...  
 Deutsche Rede de...  
 wünscht, da...“
3. Gesang: „In der...“
4. Entlassung der...“
5. Gesang: Vaterland...“

Neue Schüler sind geg...  
 mündern, unter Einreichung...  
 Gymnasium, sowie eines Ge...  
 bei dem Unterzeichneten anzu...  
 des Direktors gewählt werden...  
 nehmigung des Direktors bei...  
 lassen, ist nicht gestattet, wo...  
 gründen lässt. — Die Prüfun...  
 finden Mittwoch und Donner...  
 mittags um 10 Uhr. — Der...  
 sich die katholischen Schüler, ...  
 8 Uhr, die andern um 9 Uh...



en.

r mittags.

um 7 Uhr.

9 Uhr an.

hring.

er“, von Pfeffel.  
 Heibel.

ne.

ensee“, von G. Schwab.  
 von Uhland.

Thema: Nil sine magno Vita

a: „Was man in der Jugend

Oktober, von den Eltern oder Vor...  
 eignisses von dem zuletzt besuchten...  
 echeinigung des Geburtsdatums,  
 iler dürfen nur mit Zustimmung...  
 ospitiums zum voraus der Ge...  
 ng und Beföstigung nehmen zu...  
 ältnisse eine Ausnahme sich be...  
 ächftändigen Ascensus-Prüfungen...  
 beginnen am 4. Oktober, Vor...  
 reitag den 6. Oktober und haben...  
 ungs-Gottesdienste, Morgens um

Direktor: Dr. Menn.

